



NEUES KOMPETENZZENTRUM FÜR IHRE GESUNDHEIT



Im CURA-Krankenhaus in Bad Honnef hat sich einiges getan. Mit Prof. Dr. Thomas Kälicke konnten wir einen erfahrenen Experten für unsere chirurgische Abteilung gewinnen. Wir begrüßen den neuen Chefarzt herzlich im Team und freuen uns, unseren Patienten mit der Erweiterung des Leistungsspektrums eine noch bessere Versorgung vor Ort zu bieten.

„Ich liebe meinen Beruf“

Das sagt Prof. Dr. Kälicke, seit 01.01.2016 Chefarzt der Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädie. Der erfahrene Chirurg schätzt besonders die Mischung aus handwerklicher Tätigkeit, geistiger Herausforderung und Verantwortung. Wir haben nachgefragt und einen kurzen Einblick in seine bisherige Laufbahn und seine Pläne für unser Krankenhaus gewonnen.

Herr Prof. Dr. Kälicke, können Sie uns kurz etwas über Ihren beruflichen Werdegang erzählen?

Nach meinem Medizinstudium in Bonn habe ich meine Assistenzarztstelle in dem renommierten Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum – übrigens die erste Unfallklinik weltweit – unter der Leitung von Prof. Dr. Muhr angetreten. Hier habe ich zuletzt als leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor gearbeitet. Ein sechsmonatiger Forschungsaufenthalt am AO Forschungsinstitut in Davos/Schweiz war für meine berufliche Entwicklung eine große Bereicherung.

Seit 2011 bin ich Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am St. Josef Hospital in Bonn-Beuel. Die Abteilung umfasst 92 Betten. Hier führen wir pro Jahr 4.000 stationäre und 15.000 ambulante Operationen durch. In den letzten Jahren habe ich mit meinem Team ein Endoprothesenzentrum aufgebaut, das auf komplexe

Wechseloperationen von künstlichen Hüft-, Knie- und Schultergelenken spezialisiert ist.

Welche Pläne haben Sie für die neue Abteilung im CURA Kath. Krankenhaus?

Mein Ziel ist es, hier die orthopädische Chirurgie, vor allem die Endoprothetik und die arthroskopische Chirurgie weiter auszubauen. Unsere Expertisen in der Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie treiben wir ebenfalls voran. Das heißt: Wir vernetzen die schon bestehenden Abteilungen der Standorte Bad Honnef und Bonn-Beuel und können so für unsere Patienten das Versorgungsspektrum erweitern und optimieren.

Darüber hinaus wird in Bad Honnef der bereits bestehende Bereich Wirbelsäulenchirurgie zum Wirbelsäulenzentrum ausgebaut. Die Leitung des Zentrums wird Priv. Doz. Dr. Kuchta übernehmen. Die Zusammenarbeit mit der Wirbelsäulenchirurgie des St. Josef Hospitals Bonn-Beuel, die schon jetzt ein breites Therapie-spektrum anbietet, schafft für unsere Patienten eine optimale Versorgung.

Wo sehen Sie die Vorteile der Kompetenzbündelung für die Patienten?

Nehmen wir mal das Beispiel, dass ein Patient mit einer komplexen Handverletzung in Bad Honnef eingeliefert wird. Durch die Vernetzung der beiden Stand-

orte sind wir zukünftig in der Lage, dass Spezialisten der Handchirurgie aus Bonn-Beuel nach Bad Honnef kommen und hier den Patienten operieren. Der große Vorteil ist: Der Arzt kommt zum Patienten und nicht der Patient zum Arzt.

Woher nehmen Sie die Energie für Ihre langen, verantwortungsvollen Kliniktage?

Die Säulen meines Lebens sind: Familie, Sport und Arbeit. Alles zusammen erfüllt mich. Ich war mal deutscher Jugendmeister im 400-Meter-Lauf. Von daher gehört Sport für mich zum Leben wie Zähneputzen und ist für mich ein toller Ausgleich. Deshalb stehe ich jeden Morgen um vier Uhr auf und mache für ein bis anderthalb Stunden Sport. Ich jogge, fahre Rennrad oder gehe in die „Muckibude“. Abends bleibt mir dann noch Zeit für meine Familie.



CURA Katholische Einrichtungen
im Siebengebirge gGmbH